



Über BEMD (vormals ENSEA)

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [Der BEMD begrüßt ein neues Mitgliedsunternehmen](#)
- [Zentrale Ergebnisse der 9. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 13.10.2011 in Bonn](#)
- [BEMD-Fachtagung "Optimierung der Marktprozesse zum Lieferantenwechsel" am 10.11.2011 in Berlin](#)

Markt

- [News](#)
 - [Gesetzeslücke ermöglicht höhere Netznutzungsentgelte](#)
 - [Letzte Runde der alten Stromzähler ist eingeläutet](#)
 - [Neue Plattform für das Messwesen – MeteringForum](#)
 - [Smart-Meter-Projekt von Trianel geht in die zweite Phase](#)
- [News der Mitglieder](#)
 - [numetris AG](#)
 - [prego services GmbH](#)
 - [BTC AG](#)
 - [Steria Mummert AG](#)
 - [modulus GmbH](#)
 - [perdata Gesellschaft für](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Der BEMD begrüßt ein neues Mitgliedsunternehmen

Die cst group besteht aus der cst energy services, cst business support und CSP customer services polska. Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf eine Branche: die Energiewirtschaft. Sie bietet eine besondere Expertise entlang der kaufmännischen Prozesskette: in den Bereichen Kundenservice, Akademie sowie Kredit- und Liquiditätsmanagement.

Wo Massendaten und Tagesroutinen abgearbeitet werden müssen, ist die cst energy services zur Stelle: Angefangen bei der Analyse von Abläufen und der Ermittlung von Verbesserungspotenzialen, der Bereitstellung von qualifizierten Mitarbeitern bis hin zur Übernahme von kompletten Geschäftsabläufen.

Letztes Jahr wurde die cst Akademie gegründet. Mit ihr sollen Personallücken bei Kunden durch punktgenaue Qualifizierung von Mitarbeitern geschlossen werden; bedürfnisgerecht sowohl in der erforderlichen Anzahl als auch in Bezug auf das gewünschte Leistungsniveau. Und ebenso mit einem ganzheitlichen Weiterbildungs-Ansatz: die Qualifizierung erfolgt nicht nur sachlich-fachlich; "weiche" Themen wie Führungs- und Teamkommunikation stehen ebenso auf dem Ausbildungsplan.

Der jüngste Dienstleistungsblock heißt "Kredit- und Liquiditätsmanagement". Er resultiert aus der detaillierten Kenntnis der Abrechnungs- und Kundenprozesse im Energiebereich und nimmt den gesamten Kundenlebenszyklus in den Blick. Im Zusammenspiel mit einem kontinuierlichen Kundendialog sorgen speziell entwickelte Prozesse für die Beschleunigung der Zahlungsströme insgesamt. Diese ist erkennbar an der nachhaltigen Senkung der Rechnungs- und Außenstandstage, an den geringeren Zinsaufwendungen und an einem schnelleren Cash Flow. Im BEMD wird das Unternehmen durch Herrn Winschiers (Geschäftsführer) und Herrn Degenhardt (Prokurist) vertreten.

Zentrale Ergebnisse der 9. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 13.10.2011 in Bonn

Am 13. Oktober 2011 hat im Umfeld der VKU-Verbandstagung 2011 (12.-13.10.2011) im World Conference Center Bonn die 9. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD stattgefunden.

Der Vorstandsvorsitzende Johannes Brüssermann und der Geschäftsführer Dirk Briese berichteten über durchgeführte und geplante Aktivitäten des Verbandes, der Vorstand wurde nach erfolgtem Kassenprüfungstermin für 2010 entlastet und ein neuer Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Das Ergebnis: Johannes Brüssermann wurde erneut zum Vorstandsvorsitzenden gewählt, Timo Dell löst Gerald Hirsinger als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ab und Joachim Pyrus wird erneut die Funktion des Schatzmeisters übernehmen.

Als zentrale Lobbyingthemen des BEMD für die Jahre 2011 und 2012 wurden die "Optimierung der Marktprozesse zum Lieferantenwechsel", der "Ersatz

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

des SLP-Verfahrens (6.000 kWh-Grenze) durch Messsysteme gemäß EnWG 2011" sowie die "Festlegung der Musterrechnung gemäß EnWG 2011" definiert. Bereits am 10. November 2011 wird sich der **BEMD** deshalb dem Thema "Optimierung Marktprozesse zum Lieferantenwechsel" in einer eigenen Fachtagung in Berlin widmen. Weitere Informationen erhalten Sie in dem nachfolgenden Artikel.

Des Weiteren plant der **BEMD**, bei Stellungnahmen und Positionspapieren zukünftig mit zentralen Verbänden der Energiewirtschaft (bne, bdew etc.) zusammenzuarbeiten und sich in Arbeitsgruppen zu IT, Prozessen, Energieeffizienz und Messwesen auszutauschen, um so gestärkt die Interessen der **BEMD**-Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber zu vertreten. Die nächste Ordentliche Mitgliederversammlung des **BEMD** wird am 26. April 2012 im Umfeld der 16. EUROFORUM-Jahrestagung "Stadtwerke 2012" (24.-26.04.2012) in Berlin stattfinden.

BEMD-Fachtagung "Optimierung der Marktprozesse zum Lieferantenwechsel" am 10.11.2011 in Berlin

Am 10. November 2011 findet die nächste **BEMD**-Fachtagung in den Räumlichkeiten der adesso AG in Berlin statt. Für die Vorträge zum Thema "Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen im Bereich der Geschäftsprozesse in der Energiewirtschaft" und "Datenformate und Datenaustausch" konnte der **BEMD** Florian Wagner, Rechtsanwalt bei Becker Büttner Held, verpflichten. Anmeldungen sind ab sofort bei der Geschäftsstelle möglich. Nicht-Mitglieder können für eine Teilnahmegebühr in Höhe von 300 Euro teilnehmen, Mitglieder zu einem rabattierten Preis von 150 Euro. Der **BEMD** freut sich auf anregende Diskussionen.

[> [nach oben](#)]

Markt

News

› **Gesetzeslücke ermöglicht höhere Netznutzungsentgelte**

17.10.2011 | [verivox.de](#)

Dank einer Gesetzeslücke ist es den Strom- und Gasnetzbetreibern offenbar möglich, die Entgelte für die Nutzung ihrer Leitungen zum Januar deutlich zu erhöhen. Es drohen insgesamt Mehrkosten von bis zu zwei Milliarden Euro.

Diese dürften größtenteils an die Endkunden weitergegeben werden, berichtet die "Berliner Zeitung" (Montagausgabe). Das hätten Experten aus dem Umfeld der Bundesnetzagentur bestätigt.

Nachdem der Bundesgerichtshof die Regulierung der Netzentgelte im Juni gekippt hatte, habe der Bund kein neues Gesetz vorbereitet. Nun sei wohl keine Zeit mehr für eine neue Regelung noch in diesem Jahr. Am Wochenende hatten Netzbetreiber höhere Entgelte angekündigt.

› **Letzte Runde der alten Stromzähler ist eingeläutet**

12.10.2011 | [industrie.de](#)

Die aktuelle Energiewende beschleunigt noch einmal den Umstieg in die Welt der digitalen elektrischen Netze. Verbraucher und Erzeuger müssen sich schnell umstellen, weil die erneuerbaren Energien verstärkt zu unvorhersehbaren Zeiten in die Netze drängen. Trotz der steigenden Anforderungen müssen die Netze aber in der Balance gehalten werden. Wie das zu schaffen ist, testen Energieerzeuger und IT-Unternehmen in groß angelegten Versuchsreihen. Die Signale für mehr Energieeffizienz stehen auf "Grün".

Noch drehen sich in den meisten Haushalten und Betrieben die Ferraris-Scheiben der alten, analogen Stromzähler. Doch in wenigen Jahren werden sie ausgewechselt sein. Der schlaue Stromzähler – Smart Meter – ist in

seiner Verbreitung nicht mehr aufzuhalten und wird den Umgang mit Energie stark verändern. Testgelände für diese neuen Technologien sind die Haushalte und Kleinbetriebe zweier Ortsteile der Stadt Friedrichshafen, Oberhof und Windhag. [...] Die Deutsche Telekom, die Technische Werke Friedrichshafen und ABB [sind] seit geraumer Zeit dabei [...], hier das Stromnetz der Zukunft zu testen. [...]

Die Projektpartner haben in der T-City von Friedrichshafen mehrere Tausend intelligente Strom- und Gaszähler installiert, um ein modernes Lastmanagement darzustellen. Auf die Frage, warum man sich ausgerechnet für Oberhof und Windhag als Testregion entschieden hat, antwortet Dr. Carl Ackermann, Projektleiter Smart Metering, bei der Deutschen Telekom: "In beiden Stadtteilen gibt es vergleichsweise viele dezentrale Stromerzeuger. Dort speisen zwei Blockheizkraftwerke, eine Brennstoffzellenanlage von MTU/Tognum, 20 Photovoltaikanlagen und drei kleine Lauffluss-Kraftwerke ihren Strom ins zentrale Netz ein. Oberhof und Windhag eignen sich daher bestens als "Live Labor" für die Entwicklung eines Smart Grid."

Ackermann: "Von einem [...] Komplett-Rollout [wie in den skandinavischen Ländern, England und Italien] sind wir leider noch sehr weit entfernt. Aber die Lösung dieser Aufgabe kommt definitiv auf uns zu, weil spätestens ab 2012 die Bundesregierung gegenüber der EU detailliert darlegen muss, wie sie in den kommenden Jahren eine umfassende intelligente Strominfrastruktur einführen will." [...]

Was im kleinen Maßstab in Friedrichshafen noch erprobt wird, wird nach Angaben der Siemens AG in der Schwerindustrie bereits praktiziert. Mit Hilfe des Simental Energy Management Systems soll es Stahlwerksbetreibern nun möglich sein, sich einen schnellen und genauen Überblick über den Verbrauch in allen Produktionsprozessen zu verschaffen. Es sind keine Peanuts, die gespart werden können. Immerhin machen die Energiekosten dort rund 20 bis 30 % der Gesamtausgaben aus. Die Herstellung einer Tonne Stahl benötigt rund 5600 kWh Energie. Das System erstellt Prognosen für den Energieverbrauch und hilft so, Lastspitzen zu vermeiden. Außerdem ermittelt es, wo anfallende Energie, zum Beispiel Abwärme oder Gas, ungenutzt verloren gehen. Die Stahlwerke werden energieeffizienter und stoßen weniger Kohlendioxid aus. Simental Energy Management System erfasst die Energieflüsse im Werk dagegen systematisch. [...] Ein besonderer Vorteil der Siemens-Lösung ist, dass sie den gesamten Produktionsprozess genau unter die Lupe nimmt.

➤ **Neue Plattform für das Messwesen – MeteringForum**

11.10.2011 | smartmeter.de

[Am 27. Oktober 2011 beginnt die von der] co.met [GmbH] initiiert Seminarreihe und Diskussionsforum [MeteringForum] für die Akteure der Energie- und Versorgungswirtschaft. [...]

Die Rahmenbedingungen für das Messwesen werden zunehmend komplexer. Insbesondere die gesetzlichen Vorgaben steigen und stellen immer höhere Anforderungen an die Akteure der Energie- und Versorgungswirtschaft. Stets über den neuesten Stand der Entwicklung informiert zu sein, ist deswegen ein Muss für alle Hersteller, Verteilnetz- und Messstellenbetreiber.

Das METERINGFORUM. bietet dazu jetzt umfassende Gelegenheit. Am 27. und 28. Oktober 2011 startet das METERINGFORUM mit dem ersten Kompaktseminar im Hotel Victor's Residenz in Saarbrücken – gefolgt von vier weiteren Veranstaltungen im November und Dezember. Während der anderthalbtägigen Kompaktseminare vermitteln Spezialisten aus der Energie- und Versorgungswirtschaft Erfahrungen und Best Practices aus erster Hand.

[...] Zusätzlich zu den Kompaktseminaren, die zukünftig regelmäßig stattfinden, veranstaltet die co.met GmbH Intensivseminare zum Thema "Smart Metering" sowie Sonderveranstaltungen zu weiteren aktuellen

Themen. Das erste Intensivseminar findet vom 24. bis 25. November im Saarbrücker Schloss statt. [...]

➤ **Smart-Meter-Projekt von Trianel geht in die zweite Phase**

11.10.2011 | zfk.de

Kooperationen im Bereich Smart Metering sind wichtig – das ist eines der zentralen Ergebnisse des „Umsetzungskonzepts Smart Metering – Phase I“ unter Federführung der Stadtwerke-Kooperation Trianel. Das Konzept inklusive individueller Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für den Roll-out von intelligenten Zählern wurde nun den Vertretern von 41 Energieversorgern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz übergeben. Sie hatten sich seit April an der Erarbeitung beteiligt. Die Projektbeteiligten haben vor diesem Hintergrund beschlossen, weiter zusammenzuarbeiten. Zum einen soll die gesetzliche Entwicklung im Bereich Smart Meter verfolgt und zugleich eine zweite Projektphase gestartet werden. Damit werde die Kooperation auf eine noch breitere Basis gestellt. Das Projekt sei nach wie vor für weitere Teilnehmer offen, heißt es bei der Trianel.

[> [nach oben](#)]

News der Mitglieder

➤ **11.10.2011 | numetris AG**

Nutzungsorientierte Abrechnung spart Kosten – numetris Metering Software mit neuem Lizenzmodell

Wer Software-Lösungen über herkömmliche Lizenzmodelle einsetzt, kennt das Problem: Unabhängig davon, in welchem Maße die Software genutzt wird, sind die Kosten immer gleich. Um insbesondere kleinen und mittleren Energieversorgungsunternehmen einen kostengünstigen und flexiblen Einsatz der numetris Software für Metering Prozesse und Energiedatenmanagement zu ermöglichen, bietet die Essener numetris AG – pünktlich zur diesjährigen gat vom 25.-26.10.2011 in Hamburg – ein neues, nutzungsorientiertes Lizenzmodell. Dabei erfolgt die Abrechnung auf Basis der abgerufenen Messstellen bzw. Messanlagen und Abrufintervalle. Wer also z. B. stündlich 500 Messstellen abrufen, zahlt mehr, als derjenige, der einmal täglich die Daten von nur 50 Messstellen benötigt. Das nutzungsorientierte Lizenzmodell hilft Energieversorgern und Stadtwerken, die Software beliebig zu skalieren, ohne die Kosten aus den Augen zu verlieren. Weitere Informationen zu dem Lizenzmodell finden Sie in dem ausführlichen Artikel auf der [BEMD-Website](#) sowie unter www.numetris.de.

➤ **11.10.2011 | prego services GmbH**

prego services optimiert die gesetzeskonforme Marktkommunikation von Versorgungsunternehmen mit Document-Composition-Software von Beta Systems

Die Document-Composition-Lösungen DoXite und myMCF der DETEC Software GmbH, einem Unternehmen der Beta Systems Group, kommen bei den neu entwickelten SAP-Branchentemplates der prego services GmbH zum Einsatz. prego services zählt zu den führenden IT- und Dienstleistungsspezialisten für die Optimierung und Automatisierung administrativer Geschäftsprozesse. Durch die Einbindung der Softwarelösungen DoXite und myMCF bietet prego services mit ihrem neuen SAP-Branchentemplate Unternehmen aus der Versorgungswirtschaft jetzt anwenderfreundliche Lösungen, die eine Prozessoptimierung, höhere Flexibilität, Synergieeffekte, Kostenreduzierung und -transparenz garantieren.

Weitere Informationen zu den SAP-Branchentemplates von prego services finden Sie in dem ausführlichen Artikel auf der [BEMD-Website](#) sowie unter

➤ **10.10.2011 | BTC AG**

BTC AG bietet in Kooperation mit dem Fraunhofer AST neue Energiesoftwarelösungen an

Ziel ist die Integration der vom Fraunhofer AST entwickelten Energiemarktlösung EMS-EDM PROPHET® in das Produktportfolio der BTC. Das Fraunhofer AST und die BTC Business Technology Consulting AG haben einen Rahmenvertrag geschlossen. Ziel der Kooperation ist die Integration der vom Fraunhofer AST entwickelten Energiemarktlösung EMS-EDM PROPHET® in das Produktportfolio der BTC. Das neue Softwareprodukt "BTC PROPHET" soll nun sowohl national als auch international neue Märkte erobern. Mit der Partnerschaft werden die Forschungskompetenz des Fraunhofer AST und das Branchen-Know-how der BTC AG, eines der führenden IT-Consulting-Unternehmen in Deutschland, optimal gebündelt. Das Fraunhofer AST, eine Thüringer Forschungseinrichtung, entwickelt bereits seit über 20 Jahren innovative und anwendungsorientierte Lösungen für Energieversorger und -händler. Dazu zählt u. a. die Software EMS-EDM PROPHET®.

Weitere Informationen zu der Kooperation und den neuen Energiesoftwarelösungen finden Sie auf der [BEMD-Website](#) sowie unter www.btc-ag.com.

➤ **04.10.2011 | Steria Mummert AG**

Neues Projekt bei EconGas: Steria Mummert Consulting punktet mit GAS-X

Steria Mummert Consulting hat die Ausschreibung „CAP 2011“ – Calculation/Accounting/Planning – der EconGas gewonnen.

Die im Zuge des Projekts neu entwickelte Lösung GAS-X Sales ermöglicht es, Vertriebs- und Abrechnungsprozesse im Großhandel miteinander zu kombinieren.

Steria Mummert Consulting wird die geplante Strategie zum Ausbau des Angebots im Großhandel offensiv durch die Flankierung eines starken, europäisch ausgerichteten Pilotkunden umsetzen.

GAS-X Sales bietet den Gashändlern eine neue integrierte Lösung für die Vertragsverwaltung, Angebotskalkulation sowie Planung und Abrechnung. Das Projekt hat Referenzcharakter für den österreichischen, deutschen und europäischen Gashandelsmarkt. Die Lösungsarchitektur für EconGas sieht den Einsatz von drei GAS-X Modulen vor: GAS-X Sales für die Kalkulations- und Planungsprozesse, GAS-X Billing für das Abrechnungsmanagement sowie das Integrationssystem GAS-X APM auf Basis der inubit BPM-Suite für das serviceorientierte Prozess- und Workflowmanagement.

Erklärtes Ziel der EconGas ist es, mit GAS-X ein zentrales und integriertes System für die vertrieblichen Kernprozesse der EconGas zu schaffen. Die Lösung wird die Grundlage für bereits bestehende Vertriebsbereiche als auch für die systematische Bearbeitung zukünftiger Zielmärkte darstellen. Weitere Informationen finden Sie in dem ausführlichen Artikel auf der [BEMD-Website](#) sowie unter www.steria-mummert.de.

➤ **Oktober 2011 | modulus GmbH**

modulus beim MeteringForum der co.met

"Zählerfernauslesung und elektronisches Datenmanagement: Wo stehen wir heute, wo geht die Reise hin?" Dieser Fragestellung stellt sich modulus im Rahmen des MeteringForum der co.met GmbH. Johannes Brüssermann wird am 18.11.2011 zum Thema "Herausforderungen der Smart-Metering-Systemintegration – Strategien für die Übergangsphase" referieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.modulus-gmbh.de.

➤ **28.09.2011 | perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH**

perdata macht SAP-Anwender mit eigener Veranstaltungsreihe zu

Insidern

Unter dem Motto "Unsere Mission ist Ihr SAP" begrüßt perdata am Mittwoch, 28. September 2011 rund 100 SAP-Anwender beim perdata-Infotag SAP-INSIDE[,der seit 2005 jährlich in Leipzig stattfindet]. Fachbesucher aus ganz Deutschland informieren sich im Leipziger Mediacampus zu aktuellen EVU-bezogenen Branchenthemen, neuen Lösungen und anwenderspezifischem Hintergrundwissen. Dabei ergänzen sich breiter angelegte Vorträge mit speziellen Live-Demos sowie Projektberichten rund um SAP. Gast-Beiträge von Partnerunternehmen sowie Kunden der perdata ergänzen das Vortragsprogramm. Die ganztägige Informationsveranstaltung vereint in drei Themenstreams Fachbeiträge aus technologischer, kaufmännischer und versorgerspezifischer Perspektive und liefert den Gästen so 360°-Insiderwissen aus erster Hand. In diesem Jahr wird vor allem das Thema "Application Service Providing" ein Schwerpunktthema bei SAP-INSIDE sein. Doch auch Cloud-Lösungen und gesetzliche Neuerungen im Finanzwesen sind Teil des breiten Vortragsspektrums. Mehr Informationen zu der Veranstaltungsreihe sind auf www.perdata.de/sapinside zu finden.

➤ 27.09.2011 | evu.it GmbH

10-jähriges Firmenjubiläum der evu.it GmbH

Die evu.it GmbH hatte Geburtstag. Im September 2011 beging sie ihr 10-jähriges Firmenjubiläum. Das ist und war Anlass genug, Danke zu sagen an ihre Mitarbeiter, an die Gesellschafter, an ihre Partner sowie vor allem an ihre Kunden, die über eine Dekade hinweg den Erfolg des Unternehmens ermöglicht und maßgeblich mit bestimmt haben. Am 16. September 2011 wurde das Ereignis gebührend gefeiert. [...]

Das Kulturzentrum Rohrmeisterei mit seinem neuen Bürgerpark, am Ufer der Ruhr gelegen, bot den Mitarbeitern mit ihren Familien sowie über 60 Gästen ab 15 Uhr das passende Ambiente [...]. Nach der offiziellen Begrüßung durch evu.it-Geschäftsführer Dr. Michael Berger berichtete Werner Dieckmann, Geschäftsführer des vormaligen Hauptgesellschafters rku.it GmbH, über die „Gründerzeiten“ und über die erfolgreiche Entwicklung der evu.it von 2001 bis heute. Danach erfolgte mit Eröffnung des Barbecues der Startschuss zu einer fröhlichen Feier. [...] Das allgemeine Resumee: ein toller Tag, ein heiteres Fest, das man vielleicht zum 15. Geburtstag wiederholen sollte. [...]

Weitere Informationen zum Firmenjubiläum finden Sie in dem ausführlichen Artikel auf der [BEMD-Website](#).

➤ September 2011 | COUNT+CARE GmbH

Straßenbeleuchtung bringt Kommunen in Bredouille – COUNT+CARE unterstützt bei der vorgeschriebenen Leistungsmessung

Die Kette der Anforderungen an kommunale Versorgungsunternehmen reißt nicht ab: Mit den endgültigen Festlegungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) hinsichtlich der Netzentgelte für Straßenbeleuchtungsanlagen stehen der Marktrolle des Netzbetreibers neue Aufwendungen und vor allem Kosten ins Haus. Denn laut der Regulierungsbehörde darf – entgegen der bisher weit verbreiteten Vorgehensweise – bei der Ermittlung der Netzentgelte für 2011 nur noch dann das Leistungs- und Arbeitspreismodell angewendet werden, wenn es sich bei der entsprechenden Beleuchtungsanlage tatsächlich um eine leistungsgemessene Abnahmestelle handelt. Andernfalls muss das vergleichsweise teurere Grund- und Arbeitspreismodell Berücksichtigung finden. Die daraus resultierende Differenz bei den Netznutzungsentgelten liegt hierbei im Einzelfall sogar in Millionenhöhe und reißt ein weiteres Loch in kommunale Kassen. Entsprechend der Vorgaben fallen für jede, direkt an das Verteilnetz angeschlossene Einzelleuchte Grund- und Arbeitspreis separat an. Obwohl die BNetzA in dieser Hinsicht einen Kompromiss eingeht und für eine Übergangsfrist bis Ende 2019 die Zusammenfassung

von bis zu 30 solcher Einzelleuchten zu einem Grundpreis akzeptiert, lohnt sich die Investition in den Umbau der Messstelle in jedem Fall. Selbst wenn der Mehraufwand zur Realisierung der tatsächlichen Leistungsmessung zunächst hoch erscheint: Auf lange Sicht spart die Kommune bei den Netzentgelten deutlich ein und der Netzbetreiber belastet sein Regulierungskonto nicht unnötig – ohne tatsächlich vereinnahmten Gegenwert. Hilfe finden die betroffenen Marktakteure in dieser Situation bei einem erfahrenen Dienstleister wie COUNT+CARE. Dieser steht den kommunalen Versorgern mit passgenauen Service-Angeboten als Messstellenbetreiber zur Seite. Der Vorteil: Neben der Entlastung durch den Service-Partner profitiert der Kunde von einem marktgerechten Preis, der auf Skaleneffekte setzt.

"Aus Sicht der kommunalen Unternehmen bleibt – Klartext gesprochen – nur die Wahl zwischen Pest und Cholera. Als COUNT+CARE können wir jedoch dabei unterstützen, die Umsetzung der Vorgaben und damit die Umstellung auf die registrierende Leistungsmessung so reibungslos und kostenoptimiert wie möglich zu gestalten. Der Aufwand der internen Fachabteilungen auf Seiten des Netzes lässt sich auf diese Weise effektiv in Grenzen halten", so Volker Abert, Geschäftsführer der COUNT+CARE GmbH.

Weitere Informationen zu den Hintergründen und der Unterstützung durch COUNT+CARE finden Sie in dem ausführlichen Artikel auf der [BEMD-Website](#) sowie unter www.countandcare.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktstudien

► Umfrage: Verbraucherfreundliche Stromrechnung

07. 10. 2011 | [pressebox.de](#)

Strom- und Gasrechnungen müssen künftig einfach und verständlich sein. So fordert es der neue § 40 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). [Mit der Novelle des EnWG wurden die Informationen, die auf Stromrechnungen angegeben werden müssen, genauer gefasst. Dazu gehören beispielsweise die Vertragsdauer, die Kündigungsfrist und die nächstmögliche Kündigungsmöglichkeit – diese Informationen müssen ab sofort auf der Stromrechnung vermerkt werden. Ab Februar 2012 sind die Energieversorger darüber hinaus verpflichtet, grafisch darzustellen, wie sich der eigene Verbrauch zum Verbrauch vergleichbarer Kunden verhält. Außerdem ist die Stromrechnung spätestens sechs Wochen nach dem Ende des Abrechnungszeitraums zu verschicken. Den Verbrauchern muss zudem angeboten werden, eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Abrechnung zu erstellen. Handelt es sich um einen herkömmlichen Stromzähler, darf der Versorger ein zusätzliches Entgelt für diese Abrechnungen verlangen, wenn ein intelligenter Stromzähler vorhanden ist, müssen sie kostenfrei sein.]

Eine Verbraucherumfrage von Verivox in Zusammenarbeit mit dem Bund der Energieverbraucher zeigt, dass es höchste Zeit für die Umsetzung dieses Gesetzes ist. Denn die Hälfte der Verbraucher hält ihre Stromrechnung für schwer verständlich, obwohl sich die 625 Befragten mehrheitlich eingehend mit ihrer Rechnung auseinandersetzen.

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (51 Prozent) hält ihre Stromrechnung insgesamt für schwer verständlich. 41 Prozent der Teilnehmer halten es für möglich, dass ihre Rechnung fehlerhaft ist, weitere 21 Prozent trauen sich diese Einschätzung nicht zu, da sie die Rechnung nicht vollständig verstehen.

Dabei fällt auf, dass die Befragten durchaus bereit sind, sich länger mit ihrer Stromrechnung auseinanderzusetzen. 68 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass sie sich länger als 15 Minuten mit ihrer Stromabrechnung beschäftigen.

73 Prozent überprüfen, ob sich die von ihnen geleisteten Zahlungen auch auf der Rechnung wiederfinden. Weitere 21 Prozent der Befragten würden dies gerne tun, können die entsprechenden Angaben aber nicht auf ihrer Rechnung finden.

Bei der Angabe des Verbrauchs zeigen sich die Befragten gut informiert. 83 Prozent gaben an, zu wissen, ob sich ihr Verbrauch im Vergleich zum vorherigen Abrechnungszeitraum erhöht oder verringert hat. 51 Prozent der Teilnehmer wissen außerdem, wie sich ihr Verbrauch zum Durchschnittsverbrauch eines vergleichbaren Haushaltes verhält. Dass sich diese Information auf der Stromrechnung wiederfindet, halten 67 Prozent der Verbraucher für wichtig.

77 Prozent der Teilnehmer wissen, ob sich der Preis pro kWh im Abrechnungszeitraum erhöht hat. Nur 51 Prozent wissen jedoch, ob auch weitere Preisbestandteile wie Steuern und Abgaben im Abrechnungszeitraum gestiegen sind. [Weitere Themen, die die Umfrage von Verivox behandelt, sind die Folgenden: Getrennte Aufführungen der Bestandteile des Gesamtbetrages, Transparenz der Stromrechnung bezüglich Gesamtenergieverbrauch und Gesamtenergiepreis, Auskunft über zukünftige Abschläge und Frequenz der Stromrechnung.] [...]
Verivox GmbH, Oktober 2011

➤ **Deutschlands Wohnungen verbrauchen immer weniger Energie**

19.09.2011 | ista.de

Mehrfamilienhäuser in Deutschland benötigen immer weniger Energie: Seit 2005 sank der Verbrauch um rund 11 %, von 2009 auf 2010 betrug der Rückgang 2,3 Prozent. Damit liegt der Energieverbrauch im Bundesdurchschnitt derzeit bei 131,1 Kilowattstunden je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr (kWh/m²a).

Das ist das Ergebnis des ista-IWH-Energieeffizienz-Index für die Abrechnungsperiode 2010. Der Index wird jedes Jahr in Zusammenarbeit des Energiedienstleisters ista und dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle erhoben. [Der ista-IWH-Energieeffizienz-Index gibt Auskunft über die Entwicklung des Heizenergiebedarfs von Mehrfamilienhäusern auf Grundlage tatsächlich gemessener Energieverbräuche. Datengrundlage sind die Verbräuche von 2010 von mehr als 312.000 Liegenschaften beziehungsweise knapp 3 Mio. Wohnungen. Die Energieverbräuche werden mittels ortsgenauer Klimafaktoren um klimatische und Witterungseinflüsse bereinigt.] Die Auswertung ergab auch, dass nach wie vor große Unterschiede zwischen Ost und West existieren, sich die Energiekennwerte aber langsam angleichen.

Der Energieverbrauch in den östlichen Bundesländern sinkt danach langsam, ausgehend von einem Niveau unterhalb des Bundesdurchschnitts. Der Rückgang beträgt 0,97 Prozent durchschnittlich pro Jahr seit 2005 und liegt derzeit bei 122,8 kWh/m²a. Demgegenüber holt der Westen schneller auf: Der Energieverbrauch liegt derzeit bei 133,6 kWh/m²a und ging seit 2005 um durchschnittlich 2,7 Prozent pro Jahr zurück. Die Dynamik kommt dabei vor allem aus dem Süden, dort liegen sieben der zehn Regionen mit dem deutlichsten Rückgang der Energieverbräuche.

"Die Ergebnisse des Energieeffizienz-Index sind erfreulich, dennoch gibt es noch viel zu tun: Wenn wir in diesem Tempo weiter den Verbrauch senken, wird es schwer die von der Bundesregierung geforderte Quote von 80 Prozent Reduktion bis 2050 zu erreichen. Neben Maßnahmen, wie der energetischen Sanierung empfehlen wir deshalb auch niedrig-investive Lösungen, wie z. B. die optimale Heizungseinstellung oder die Beeinflussung des Nutzerverhaltens durch professionelles Energiedatenmanagement", erklärt Peter Ruwe, CSO von ista Deutschland.

[[nach oben](#)]

Veranstaltungen

- **17.-18. Oktober 2011 in Köln**
Euroforum-Fachtagung Datenschutz und IT-Sicherheit im Smart Metering und Smart Grid
- **18.-19. Oktober 2011 in Hannover**
BDEW-Fachtagung Forderungsmanagement 2011
- **26. Oktober 2011 in München**
1. Energie&Technik Smart Home & Metering Summit
- **10. November 2011 in Berlin**
BEMD-Fachtagung Optimierung der Marktprozesse zum Lieferantenwechsel – Betrachtung Prozesse und IT
- **14.-15. November 2011 in Düsseldorf**
Euroforum-Fachtagung in Kooperation mit BEMD: Prozessautomatisierung im EVU: Messwesen – Abrechnung – Kundenservice
- **23.-24. November 2011 in Potsdam**
EDI@Energy 2011 – Datenformate Strom und Gas
- **29. November-01. Dezember 2011 in Oldenburg**
Oldenburger Gastage
- **29.-30. November 2011 in Berlin**
7. ETP-Konferenz: MID-Europäische Messgeräte richtlinie

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

cst energy services GmbH



Die cst group fasst die Unternehmen cst energy services GmbH, cst business support GmbH und die CSP Sp. z.o.o. zu einer starken Gruppe zusammen. Die cst

energy bietet Energieversorgungsunternehmen eine besondere Form von Dienstleistung. Der Nutzen resultiert aus der Konzentration auf eine Branche und auf der Integration unterschiedlicher Know-how-Felder: In den Bereichen Kundenservice, Akademie sowie Kredit- und Liquiditätsmanagement liefert die group Lösungen aus einer Hand. Mit einer überlegenen Prozess-, Steuerungs-, Personal- und IT-Kompetenz. Von der Beratung bis zur operativen Umsetzung.

Geschäftsführung: Jürgen Winschiers

Kontaktdaten: cst energy services GmbH
Robert-Friese-Straße 2
07629 Hermsdorf
Tel.: 036601 935 0
Fax: 036601 935 114
info@cstgroup.de

Internet:	www.cstgroup.de
Gründungsjahr:	2001
Umsatz (2009 / 2010):	8 / 12 Millionen Euro
Mitarbeiter:	430
Vertriebsgebiet:	bundesweit
Zielkunden:	Energieversorgungsunternehmen
Kernkompetenz:	Unterstützung aller kaufmännischer Prozesse in Energieversorgungsunternehmen
BEMD-Ansprechpartner:	Jürgen Winschiers Geschäftsführer Tel. +49 (0)36601 935 355 www.cstgroup.de
Mitglied in BEMD seit:	September 2011
Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:	derzeit keine

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.